

DOKU.ARTS 2014
Symposium Recycled Cinema
Berlin, 11./12.9.2014

Zulässige Nutzungen im Filmbereich

Prof. Dr. Alexander Peukert

Goethe-Universität Frankfurt/Main

a.peukert@jur.uni-frankfurt.de

Vorbemerkung:

Die transnationale Dimension des
Problems

Fall 1: Das Filmzitat (§ 51 UrhG)

- Z.B. BGH "Laterna Teutonica" 1986
- Innere Verbindung zwischen Auszug und eigenen Aussagen erforderlich: Beleg, Erörterungsgrundlage
- Anders: Auszug wird nur um seiner selbst willen verwendet
 - Z.B. "Beate Uhse – Ein deutscher Sittenspiegel"

Fall 2: Compilation/Found Footage

Matthias Müller "Home Stories"

Christian Marclay "The Clock"

Fall 2: Compilation/Found Footage

- Zitat im herkömmlichen Sinne?
- Freie Benutzung gem. § 24?
- Äußerer Abstand (-)
- Innerer Abstand (Parodien, Satire)
 - TV Total ≠ Kalkofes Mattscheibe

Fall 2: Compilation/Found Footage

- Extensive Auslegung des Zitatrechts in "kunstspezifischer Betrachtung" gem. BVerfG 2000 Germania 3
 - Nicht bloß Anreicherung, sondern eigenständige künstlerische Aussage in einem neuen Ganzen?
 - Gefahr merklicher wirtschaftlicher Nachteile?
 - Aber: gilt nicht für Dokumentation historischer Tatsachen (BGH 2011 Blühende Landschaften)

Fall 2: Compilation/Found Footage

- Und Art. 5 III lit. k UrhRL 2001/29:
Zulässig ist die Nutzung zum Zwecke
von Karikaturen, Parodien oder
Pastiches

Fall 3: Video Essays, Supercuts, Mashups

Kogonada (Breaking Bad)

"Cinemageddon"

- Klassisches Zitat (Beleg/Erörterungsrundlage)?
- Eigenständige künstlerische Aussage in einem neuen Ganzen (Germania 3)?
- Innerer Abstand (antithematische Behandlung)?
- Pastiche?

Fall 4: Nutzung unveröffentlichten Archivmaterials

- Zitatrecht (-)
- Freie Benutzung (zw.)
- Verwaiste Werke (-)
- Wahrnehmung berechtigter Interessen?

Ausblick: Alternativen?

- Umsetzung der optionalen Pastiche-Schranke in deutsches Recht?
- Eine Fair-use-Schranke für die EU?

Fazit: Urheberrecht \neq Praxis des rights clearing

Schlussfolgerungen